BC151 C1110

Frankfurt d. 26. Dezember 48.

Liebe Eltern u.
Geschwister,

Da Bist nicht dazu kommen kann Euch zu Weihnachten zu schreiben, wird Tante Louise schon berichtet haben, die so glücklich beschleunigte Reise nach Frankfurt war ganz herrlich schnell vorüber. Jetzt kann ich Euch noch dazu kommen Euch zu Neujahr Glück zu wünschen. Über meinen Aufenthalt in Frankfurt wird mich an Tante Louise berichten und ich bitte Euch den Brief an Euch mitzu-senden.

Am Freitag Morgen verhielt sich Fräu Köster, wofür ich, besonders für die schönen Weihnachtsgaben und schönen Inhalt, für die Beiden Mädchen, dem ich wirklich sehr oft gemeinst haben, und für den ganzen, so lieben Kreis Euch noch herzlich danke. – Ich hatte mir Blumenbäume schon gewünscht und zu wünschen ob eine ~~[illegible]~~ eine halbe Elle ohne. Darum standen die Tochter die ihr für die Kinder geschickt habt, nicht in einigen Blumentöpfen, die ich schon für sie gewünscht hatte, so für Heinrich zu Liebe ein Blumenbaumzug, für Heinrich ein Schachtel mit Soldaten, für Louise einen Korb von Lehm und Blei u. ein Kerlendorfstock, für Marie einen Korb mit 3 quietschenden Schweinchen u. Nachtröcken nebst einer kleinen Schüssel von Holz für Spielzeug ein kleines Puppenbettchen und ein Tisch von Holz, für Adelheidchen zwei Kleiderbügel von Holz und Kamm nebst Bürste. – Für Tante u. Onkel hatte ich nur

Meinen Eltern dieselben geschenkt, während
~~[illegible]~~ nebst einer Geschenkten,
wobei die kleine Flasche eau de Cologne, bereits
offen standen, ganz nützlich zum
täglichen Gebrauch. Ausserdem hatte ich jüngst
von den geschickten Brüdern hingelegt, so wie
den Eindruck einigen andern noch, den ich
wahre für den Frauen gestanden hatten, zu erhalten
Lebensungenügen wünsche mit Gesundheit, ich lebe
seiner Zeit gesunden hatte. Unser Bruder
Friedrich übersieht jetzt sowohl in Berlin, als
in Fraunkfurt, wohin ich einigen mitbringen
den ungestörten Erfolg, nebenbei
seiner andauernden Agentur-Geschäfte. Auch den
Mädchen gab ich wie ich gab den Frauen Brüder
so wie jedem 4 Glas – Geschenkten Mädchen
gab ich jedem einen Glas, Basel aber zwei
Glas. – Für die Gesundung dachte ich auch
wechselnd sehr. – Für Jüngstes hatte ich
schon ein Duftnelglas, gab ich einen der Mädchen
gegeben haben um ab und nach einer
Mittags ~~[illegible]~~ seiner Platz zu stellen. – Aber
Flasche eau de col. habe ich inzwischen zurückbehalten
geschenkt. – Für Frau Prinzessin das habe ich
Frau Adelheid gegeben um ab ich verschied
bauen, ebenso die Flasche eau de col. – Jetzt welche
u. Gerhard erwarte ich die Flaschen noch gebauen
Von 5 Uhr ~~[illegible]~~ nach Gelnen ab u. nach Köln
nach dem Frauenschreiben Gerhard. Ich suche ~~[illegible]~~
Weg zu lassen, u. lasse Nau wenn die ganze Frauenschaft
u. M. Sprachen und nun mit ich zu Frauenschaft
Schlüsse der Mes d. l. mit unsere Gesellschaft
Friedrichs, das noch Landsberg noch gewellen
Frankfurt ihnen erschien wohl sehr
Sie Frankfurt noch da u. wünsche dem andern
Schluß wegen noch da u. wünsche dem andern
Tag auf dem Gerhard schreibt, wo sein Bruder
Schlesien Wonnen, noch Berlin wohnen

Für sich habe ich auch eine gebrauchte
Flasche, zudem ich jetzt wohl noch den
Bonnenat vor in wenig Wochen zahlen
will. – Die sind wenig ist ~~[illegible]~~ Ehe
verschwendet, Geilegnisse und Geschenkbesitz
Für Anna sind die Höhenzüge Glas, und das
kleine Krüglein, das sein enthält, so wie die
Kerschenbrand, Für Gemahlin Feldstein, Bordeaux
Dessert u. die Schlange. – Für Wasser ist das Stall
von Frau Prinzessin Ausstellung von Gelte
Hen genacht, sehr zweckmäßig zu behandeln.
Für Ludwig habe ich das Nadelbüchsenhalter
von der Ausstellung geschickt. Für Theodor u.
Johannes sind die dort Barometer u. der
Thermometer und Bergkristallen: für Johannes
ausserdem einen Hemmgelenken, u. für
Theodor Krüchen u. das Kartenkasten. Für Anna
sind die Kirschen u. das Bernsteinen von Wasser
ausserdem wird Frau Emilie wohl so gütig
gewesen sein ihr ein gewisses Geschenk zu
geschickt haben, wenn sie in Gesellschaftsangelegenheiten
wenig. Für Wilhelm ist das Lesenzeichen sehr
Nachmittag, den wahrscheinlich noch nicht Mensch
so wie einigen Bemerkungen Marschall Marschall
angefertigt das Langnamenbuch zu Stande
Ausserdem das jüngste Werner Mariische
Gewerbe Blatt. – Gottlob Ich es gefunden
finden, schwimmt ich so wohl in einigen Tagen
zu Frankfurt sehen, liebe Eltern, so vielleicht
eigenen Gedenkzettel Nadelbuch hat ich Morgen
nicht. Stall u. Nadelbuch gegenüberwerden. – Es
diesem Geschenkten u. einen Zeugen wenigen, hat
mir Geschenkten Zeugnis Glas. geschenkt –
Für ich liebe Mutter ist das kleine Kästchen
von Frau Prinzessin Ausstellung bestimmt, das
die Geschenkt nützlich sein wird. Für Vater habe
ich mir ein wenig Morgen schönsten Körnern